

Beschluss-Vorlage 2018/0446 zur Sitzung am 04.12.2018
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Planungswerkstatt zur Fahrradverbindung nördlich der Landsberger Straße
- Ergebnisse der Bürger*innenbeteiligung und weiteres Vorgehen

Finanzielle Auswirkungen? Ja x Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u>	<u>Folgekosten</u>
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2018	im Investitions-HH 2018	mit Euro	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben
--	----------------------------	-------------	---

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss hat das i.n.s. – Institut für innovative Städte – in seiner Sitzung am 13. März 2018 mit der Durchführung von Planungswerkstätten beauftragt. Ziel war es, gemeinsam mit Bürger*innen eine Lösung für die Radverkehrsführung auf der Nordseite der Landsberger Straße zu erarbeiten und dabei auch die anderen Verkehrsarten sowie die Bedürfnisse der Anwohner*innen einzubeziehen. Das Planungsgebiet beinhaltete den Knoten Landsberger Straße/Untere Bahnhofstraße und erstreckte sich von dort Richtung Westen bis kurz vor den Kreisverkehr im Bereich Salzstraße. In diesem Abschnitt besteht der dringlichste Handlungsbedarf.

Zu einer öffentlichen Auftaktveranstaltung in der Stadthalle am 11. Juni 2018 kamen etwa 130 Personen. Insgesamt 23 Bürger*innen erklärten sich zur Mitarbeit in dieser Planungswerkstatt bereit. An drei Abenden im Juli, September und Oktober diskutierten die Teilnehmer*innen die identifizierten Probleme und entwickelten mit fachlicher Unterstützung durch das i.n.s konkrete Lösungsvorschläge. Positiv kann festgestellt werden, dass die Teilnehmer*innen die Folgen ihrer Lösungsansätze sehr sorgsam abgewogen und im Bedarfsfall weitere Informationen und Daten angefordert haben. So wurden im Rahmen des Prozesses insbesondere drei weitere Erhebungen durchgeführt, vom i.n.s analysiert und dann im nächsten Termin der Planungswerkstatt diskutiert:

1. Am 18. September 2018 haben einige Teilnehmer*innen gemeinsam mit dem i.n.s am Knoten Landsberger Straße/Obere Bahnhofstraße qualitative Erhebungen zu den Radverkehrsströmen durchgeführt.
2. In der Landsberger Straße wurde am 27. September 2018 im Bereich Zufahrt zum nördlichen Wirtschaftsweg eine 24-stündige Verkehrszählung von Kfz und Radfahrenden durchgeführt.
3. Entlang des nördlichen Wirtschaftswegs hat das i.n.s die Parksituation erhoben, um den tatsächlichen Bedarf an Stellplätzen im öffentlichen Straßenraum zu ermitteln.

Auf Grundlage dieser Feststellungen haben die Mitglieder konkrete Lösungen für das Planungsgebiet erarbeitet. Das i.n.s. mit seinem Leiter Thimeo Graf, wird in der Sitzung anwesend sein und die Ergebnisse anhand eines Planes ausführlich vorstellen. Auf den Zwischenbericht in der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses am 16. Oktober 2018, bei dem zentrale Eckdaten der Konzeption bereits erläutert wurden, wird verwiesen.

In seiner Sitzung am 13. November 2018 hat sich der „Runde Tisch Radverkehr“ ausführlich mit den Ergebnissen der Planungswerkstätten befasst und dabei folgenden Beschluss gefasst: „Der Runde Tisch Radverkehr begrüßt die Ergebnisse der Planungswerkstatt und empfiehlt dem Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss der Stadt Germering, auf dieser Grundlage die weiteren Planungsschritte zu beauftragen. In einem ersten Bauabschnitt sollten der Knotenpunkt Landsberger Straße/Obere Bahnhofstraße sowie der nördliche Wirtschaftsweg zwischen Goethestraße und Kreisverkehr umgestaltet werden.“

Dieser Beschluss war einstimmig.

Die Empfehlung des Runden Tisches Radverkehr beinhaltet ein zweistufiges Vorgehen:

1. Bauabschnitt: Umgestaltung der Kreuzung Landsberger Straße/Obere Bahnhofstraße inklusive Erneuerung der Lichtsignalanlage sowie Deckenerneuerung des nördlichen Wirtschaftsweges zwischen Goethestraße und der Ausleitung am Kreisverkehr Salzstraße.
2. Bauabschnitt: Umbau des Knotenpunkts Landsberger Straße/Untere Bahnhofstraße und des nördlichen Abschnitts bis zur Einmündung Goethestraße.

Dieses Vorgehen in zwei Bauabschnitten ist fachlich sinnvoll, da die Ampelanlage an der Oberen Bahnhofstraße ohnehin sehr zeitnah ersetzt werden muss und die Asphaltoberfläche in weiten Teilen des Streckenverlaufs (Wirtschaftsweg) als sanierungsbedürftig gelten kann. Mit diesen Maßnahmen können wesentliche Verbesserungen sowohl für Radfahrer*innen, als auch für Fußgänger*innen und den Kfz-Verkehr erreicht werden. Der Knotenpunkt Untere Bahnhofstraße sollte zwar ebenfalls eine hohe Priorität erfahren, erfordert jedoch einen längeren zeitlichen Vorlauf. Es ist daher anzuraten, für diesen Abschnitt zwar parallel in die Planung einzusteigen, die Maßnahme allerdings erst in einem 2. Bauabschnitt zu realisieren.

Die Stadtverwaltung lässt das Plangebiet derzeit durch ein Fachbüro vermessen, so dass aufbauend hierauf eine detaillierte Planung und weitergehende Kostenschätzungen durchgeführt werden können. Das i.n.s. schätzt die Investitionskosten auf Grundlage der vorliegenden Daten und Konzeption derzeit auf ca. 548.906 €. Die notwendige Änderung für die Lichtsignalanlage ist in der Kostenschätzung nicht berücksichtigt. Die Kostenschätzung wird in der Sitzung näher erläutert.

Der Umwelt-, Bau- und Planungsausschuss hatte in seiner Sitzung am 13. März 2018 beschlossen, dass für die Maßnahmen nach Möglichkeit Fördermittel in Anspruch genommen werden sollen. Ob bzw. welche Programme hierfür in Frage kommen, wird im weiteren Verfahren geklärt.

Es ist vorgesehen die Ergebnisse zur Planungswerkstatt „Radroute 3“ (Verbindung Wiesenstraße bis Stegmairstraße) in der Sitzung des Umwelt-, Bau- und Planungsausschusses im Januar 2019 vorzustellen.

Beschlussvorschlag:

1. Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss begrüßt die Ergebnisse der Planungswerkstatt zur Radverkehrsführung an der Landsberger Straße und schließt sich der Empfehlung des Runden Tisches Radverkehr vom 13. November 2018 an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel in den Haushalt bzw. Finanzplan einzustellen und die weiteren Planungsschritte einzuleiten. Die Konzeption der Planungswerkstatt dient als Planungsgrundlage. Als erster Bauabschnitt sollen der Knoten Landsberger Straße/Obere Bahnhofstraße sowie der nördliche Wirtschaftsweg zwischen Goethestraße und der Ausleitung vor dem Kreisverkehr realisiert werden.

Wieser Thomas

Genehmigt Zweiter Bgm